

Die
Aus gedoppelten
Kindlichen Werken
Bestiegene
Freuden-Bezeigung.

Welche
Bey der höchstverfreulichen Retour aus Schweden

Ehres Hoch-geliebtesten

HERREN VÄTZERS

Kindpflichtigt darlegen sollen

Dessen
Beyde in Demuth gehorsamste
Söhne

G. W. und J. J. von Budberg.

R Z B A /
Gedruckt bey Georg Matthias Röller.
Anno 1697.

Handwritten text at the top of the page, including the word "TANDEM" and other faint, illegible characters.

TANDEM.

Gott hat Wied-
rum Vns Be-
gnadet.

Immenſa Itaque
Verſantur Bene-
dicta.

PLACEBIT!

Handwritten text at the bottom of the page, including the word "PLACEBIT" and other faint, illegible characters.



Ohm Hochbeglückter Tag! ein
Tag so voller Freuden/
Der unserm ganzen Haus
ein rechtes Jubel-Fest/
Durch dich sind wir erfreut/und
können uns bescheiden/
Zu lauter Frölichkeit/ die kei-
ne Noth zuläßt;

Du bringst uns neues Glück/ und gleichsam allen Seegen/
Der jemahls abgefaßt in einem Wunsche ist.
Nun will sich alles Leid durch deine Freude legen/
Jetzt zeiget sich das Heyl/ so wir so lang vermist.
Des Himmels Wunder-Schluß schenckt uns ein Seel-ver-
gnügen/
Indem/ was wir gehofft/ uns heute wird geschickt.
Der Himmel ist uns hold/ Gott wolt es also fügen
Daß durch der Engel Wacht die Liebe würd erblickt.
Er ist es dem wir jetzt die ganze Sach zuschreiben/
Daß unser teures Haupt und Vater blieb bewahrt.
Daher so wollen wir ein stetigs Loben treiben
Ein Gott-verehrter Preis soll nimmer seyn gespart.
Demnach ist ungemein die Freud auff allen Seiten/
Daß wir/ Herr Vater! Ihn gesund und glücklich sehn/
Wir denken nun nicht mehr an die bestürzten Zeiten/
Da Er durch einen Schluß muß weinend von uns gehn.
Der Kummer ist dahin die Noth ist schon verschwunden/
Das herbe Ungemach liegt in der tieffsten See;
Der angenehme Tag hat sich jetzt eingefunden/
An welchem durch die Freud verlißt das alte Weh.
So

So nehm Er denn von Uns den ersten Kuß der Liebe/
 Mit welchem wir erfreut/ zu seiner Seite stehn/
 Und gönne/ daß wir Ihm durch treuen Kinder-Triebe/
 In seine Vater-Arm' als eigne Glieder gehn.
 Er stimme mit uns an ein überfrohes Singen/
 Daß wir in seiner Pfleg auff's neu versorget sind:
 Nun wird all unser Thun auff's beste uns gelingen/
 Weil selbst die Vater-Lieb sich gegenwärtig find.
 Hinführo soll uns nichts schwer seyn bey dem Studiren,
 Wir wollen höchst vergnügt den treuen Führer hörn;
 Das holde Angesicht soll uns die Feder führen
 Und den Gemüths-Verdruß durch seine Strahlen störn.
 O Himmel seze fort! wie du es angefangen
 Laß ferner lauter Glück auff unsern Vater ruh'n;
 Erfülle was Er wünscht und stille sein Verlangen!
 So ist Er recht vergnügt in allem seinen Thun/
 Und wir für unsern Theil sind Seegens-voll zu nennen
 So lang ein solcher Mann bey uns ein Vater heist/
 Wir wollen solche Güt auch lebenslang erkennen/
 Die uns der grosse GOTT durch diese Lieb erweist.



Wehmühtiges Thranen

Opfer /

Welches über dem Tode /

Des

Wohlgebohrnen/ Gestrengen und Groß-Mannvesten

HEXKEN

Hn. Magnus Benedi von Sellmersen /

Ihrer Königl. Maytt. Hochverdienten Obristen zu Fuß
 und Directeuren der Kriegs-Exercitien
 Welcher Anno 1656. den II. Martii gebohren den 12. July. An
 1701. bey der bekandten Action auf Luzen-Holm durch einen tödtlichen Sc
 der Feinde rühmlich vor sein Vater-Land gestorben
 und den 5. Febr. Anno 1703. in
 Hiesiger Sanct. Peters Kirchen
 Standmässig zur Erden bestätigt worden

Im Nahmen seiner sämtlichen mit betrübtten Brüder
Abstatten sollen

Eberhard von Schievelbein.

